

Die Ordnung der biblischen Prophetie – Teil 13

von Warren D. Hoover

Daniel Kapitel 7

Das Gesicht von den vier Tieren und dem Menschensohn

In **Daniel Kapitel 6** haben wir auch den historischen Teil vom **Buch Daniel** berücksichtigt. Es endete mit der Anmerkung, dass Daniel auch in die Regentschaft von Kyros II einging, dessen Alleinherrschaft über das Persische Reich etwa um 536 v. Chr. begann.

Daniel Kapitel 7 beginnt mit den Beiträgen über die verschiedenen Visionen, welche Daniel gegeben wurden. Daniel war so umsichtig, immer das genaue Jahr zu nennen, in dem er die jeweilige Vision empfing. Von daher können wir sie sehr gut in den historischen Kontext bringen, wenn wir das wollen. Doch in den meisten Fällen ist der historische Zusammenhang nicht bedeutsam im Hinblick auf die Auslegung der Prophetie.

Ich glaube, dass der Grund, weshalb der Heilige Geist Daniel dazu inspiriert hat, sein Buch in dieser Art und Weise zu schreiben, wie er es getan hat, der ist, damit wir erkennen, dass Daniel geprüft wurde und sein ganzes Leben lang Gott gegenüber als treu befunden wurde. Gott hat Daniel getestet und ihn als würdig erachtet, diese Visionen zu empfangen und niederzuschreiben.

Dr. John Walvoord, der ehemalige Präsident des Dallas Theological Seminary und einer der besten Prophetielehrer des 20. Jahrhunderts schrieb Folgendes über die Visionen von Daniel, die in diesem und dem folgenden Kapitel dargelegt werden:

„Die Visionen von Daniel liefern die umfassendste und detaillierteste Prophetie über die zukünftigen Ereignisse im gesamten Alten Testament.“

Bevor wir mit der Erläuterung dieses Kapitels beginnen, sollten wir einige Grundlagen darüber verstehen, wie die Propheten des Alten Testaments die Zukunft sahen.

Zunächst müssen wir begreifen, dass sie oft zukünftige Ereignisse sahen, ohne dass sie die Zeitrahmen, in denen diese stattfinden würden, identifizierten. Mit anderen Worten: Sie sahen Geschehnisse, die Jahre oder sogar Jahrhunderte voneinander entfernt sein würden, in ein und derselben Vision. Schauen wir uns als Beispiel dazu eine Prophezeiung im **Buch Jesaja** an, bei der es um den HERRN Jesus Christus geht:

Jesaja Kapitel 61, Verse 1-2

„Der Geist Gottes des HERRN ruht auf mir, weil der HERR mich gesalbt (= geweiht) hat, um den Elenden (oder: Demütigen) frohe Botschaft zu bringen; Er hat mich ja gesandt, um die, welche gebrochenen Herzens sind, zu verbinden, den Gefangenen die Freilassung anzukündigen und den Gebundenen die Entfesselung, ²ein Gnadenjahr des HERRN und einen Tag der Rache unseres Gottes auszurufen, um allen Trauernden Trost zu bringen.“

Wir wissen, dass dies eine Prophezeiung über Jesus Christus war, weil der HERR selbst in der Synagoge einen Teil daraus vorgelesen und gesagt hat, dass dieser sich auf Ihn bezieht.

Lukas Kapitel 4, Vers 16-21

¹⁶So kam Er denn auch nach Nazareth, wo Er aufgewachsen war, ging dort nach Seiner Gewohnheit am nächsten Sabbattage in die Synagoge und stand auf, um vorzulesen. ¹⁷Da reichte man Ihm das Buch des Propheten Jesaja; und als Er das Buch aufrollte, traf Er auf die Stelle, wo geschrieben steht (Jes 61,1-2; 58,6): ¹⁸»Der Geist des HERRN ist über Mir (oder: ruht auf Mir), weil Er Mich gesalbt (= ausgerüstet) hat, damit ICH den Armen die frohe Botschaft bringe; Er hat Mich gesandt, um den Gefangenen die Freilassung und den Blinden die Verleihung des Augenlichts zu verkünden, die Unterdrückten in Freiheit zu entlassen, ¹⁹ein Gnadenjahr des HERRN auszurufen.« ²⁰Nachdem Er dann das Buch wieder zusammengerollt und es dem Diener zurückgegeben hatte, setzte Er sich, und aller Augen in der Synagoge waren gespannt auf Ihn gerichtet. ²¹Da begann Er Seine Ansprache an sie mit den Worten: »Heute ist dieses Schriftwort, das ihr soeben vernommen habt, zur Erfüllung gekommen!«

Wie Du an dem unterstrichenen Teil sehen kannst, hörte Jesus Christus mit dem Lesen auf, bevor es heißt: „**und einen Tag der Rache unseres Gottes auszurufen, um allen Trauernden Trost zu bringen**“. ER hielt davor inne, weil Er nicht gekommen war, um Rache zu üben und um die Trauernden zu trösten. ER kam, um zur Reue und Buße aufzurufen und um sich selbst zu opfern, damit wir Seinen Namen anrufen können, um Errettung und Erlösung zu erlangen. ER wird jedoch Rache üben, wenn Er auf die Erde zurückkehrt, um die Völker zu richten und um hier Sein Tausendjähriges Reich zu etablieren. ER wird die Trauernden auch erst nach dem Gericht vor dem Großen Weißen Thron trösten.

Offenbarung Kapitel 21, Vers 4

„Und Er wird alle Tränen aus ihren Augen abwischen, und der Tod wird nicht mehr sein, und keine Trauer, kein Klaggeschrei und kein Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.“

Dies geschieht erst 1 000 Jahre NACH der Rache. Wir leben derzeit in der Lücke zwischen den Ankünften des HERRN auf die Erde. Und wir wissen jetzt, dass die Periode zwischen dem Zeitpunkt, an welchem Jesus Christus aus der Jesaja-Buchrolle vorgelesen und dem, an welchem sich das ereignet, was Er nicht vorgelesen hat, mindestens 2 000 Jahre liegen.

Das Zweite, was es zu beachten gilt, ist, dass einiges der apokalyptischen Visionen Dinge enthalten, die tatsächlich gleichzeitig passieren. Aber weil die Menschheit in das Zeitgefüge eingeschlossen ist, müssen sie diese Dinge nacheinander wiedergeben. Das sorgt oft für Verwirrung bei denen, welche die prophetischen Bücher studieren, wie z. B. das **Buch Daniel** oder das **Buch der Offenbarung**. Und dies ist auch in diesem Kapitel der Fall, welches wir gerade durchnehmen. Daniel hatte Visionen über Dinge auf der Erde und über Dinge im Himmel, die in der Tat zur selben Zeit geschehen. Aber er hat sie nacheinander aufschreiben müssen.

Die Vision, die in **Daniel Kapitel 7** dokumentiert ist, ist eine Wiederholung und Erweiterung der Prophezeiung von Nebukadnezars Traum von **Daniel Kapitel 2**, doch mit einem gravierenden Unterschied. Nebukadnezars Traum war dazu gedacht, damit sich der heidnische König und die ihm nachfolgenden Heiden an ihrem Platz in dem Plan, in ihrer Beziehung und in ihrer Stellung in den heidnischen Weltreichen orientieren. Der große Unterschied zwischen diesen beiden Offenbarungen ist, dass Daniels Traum das Wesen der Reiche aus der göttlichen Perspektive enthüllt, während Nebukadnezars Traum lediglich die Abfolge und den Verfall der geistlichen Werte dieser Reiche darlegt. Nebukadnezars Traum zeigte die Zukunft nur bis zur Zerstörung der heidnischen Reiche auf, während Daniels Vision weitergeht bis hin zu dem Gericht all jener Reiche und der Etablierung des ewigen Reichs des HERRN. Die Tatsache, dass der Traum und die Vision ähnliche Informationen liefern, verbindet den historischen Teil des Buches mit dem prophetischen.

Daniel Kapitel 7, Vers 1

Im ersten Regierungsjahre Belsazars, des Königs von Babylon, sah (= hatte) Daniel einen Traum (= Traumgesicht), und Erscheinungen traten ihm auf seinem Lager vor die Augen. Darauf schrieb er den Traum nieder und berichtete die Hauptsachen ...

Das war im Jahr 550 v. Chr. Beachte, dass dieser Vers MEHRERE Ereignisse aufzeigt: Einen ersten Traum und dann Visionen. Daniel sagt, dass er den ganzen Traum wiedergibt, aber nur eine Kurzfassung der Visionen.

Daniel Kapitel 7, Vers 2

... mit folgenden Worten: „Ich, Daniel, hatte in meinem Nachtgesicht

eine Erscheinung und sah, wie die vier Winde des Himmels das große Meer (= Weltmeer) erregten (oder: aufwühlten).“

In Daniels Tagen war „das große Meer“ das Mittelmeer. Doch im **Buch der Offenbarung** lesen wir, dass „das große Meer“ symbolisch für die gesamte Menschheit steht, für die vielen Sprachen, welche die Menschen sprechen und die Völker der Erde. Wir wissen, dass dies die korrekte Auslegung ist, weil **Offenbarung Kapitel 13** dieselbe Vision von dem großen Tier mit den 10 Hörnern enthält, welche später in diesem Kapitel im **Buch Daniel** aufgezeigt wird und der Apostel Johannes, inspiriert durch den Heiligen Geist, in **Offenbarung Kapitel 13** eine Erklärung zu „dem großen Meer“ liefert.

Die wetteifernden Winde zeigen die konstante Turbulenz der menschlichen Rasse in dieser gefallenen Welt auf, sei es durch Kriege, Krankheiten, Hungersnöte oder Naturkatastrophen. Es wird keinen Frieden für die Menschheit geben, solange diese heidnischen Reiche noch existieren.

Daniel Kapitel 7, Verse 3-4

3“Da stiegen vier gewaltige Tiere aus dem Meere hervor, jedes von dem anderen verschieden. 4Das erste sah aus wie ein Löwe, hatte aber Adlerflügel; ich betrachtete es, bis ihm die Flügel ausgerissen wurden und es von der Erde emporgehoben und wie ein Mensch aufrecht auf zwei Füße gestellt und ihm ein Menschenherz gegeben wurde.“

Das Symbol für Babylon war schon immer ein Löwe mit Flügeln, und das erste Tier repräsentiert die Zusammenfassung der Ereignisse in König Nebukadnezars Leben. Das Babylonische Reich entstand mit der Energie eines Löwen und mit der Schnelligkeit eines Adlers.

Die gerupften Flügel stehen für die Demütigung, die Gott diesen König erfahren ließ. Als er Reue zeigte und die Souveränität Gottes anerkannte, wurde er erhöht und wieder auf seinem Thron eingesetzt. Und er bekam ein neues Herz von Gott. All dies wurde ja in **Daniel Kapitel 4** ausführlich beschrieben.

Daniel Kapitel 7, Vers 5

„Darauf erschien ein anderes, zweites Tier, das einem Bären glich; es war nur auf der einen Seite aufgerichtet und hatte drei Rippen im Rachen zwischen seinen Zähnen, und es wurde ihm geboten: ›Auf! Friss viel Fleisch!‹“

Der zweite Teil der gigantischen Bildsäule, die Nebukadnezar in seinem Traum gesehen hatte, bestand aus der Brust und den Armen aus Silber. Sie repräsentierten das Reich der Meder und Perser. Es wurde in Silber dargestellt, da Kyros II. ein Diener des HERRN war, der Seinen Willen

ausführte. Er erlaubte den Juden auch, dass sie wieder in ihr Land zurückkehren durften und bestimmte, dass der Tempel von Jerusalem wiederaufgebaut wurde. Wir wissen aus dem **Buch Esra**, dass er dazu sogar sämtliche Tempelschätze zurückgab und anordnete, dass die Kosten für den Tempel-Wiederaufbau aus der königlichen Schatzkammer bezahlt wurde.

Beachte jedoch, dass die Vision Daniels GOTTES Sichtweise im Hinblick auf dieses Reich widerspiegelt. Der Bär steht für ein mächtiges Reich und für einen unersättlichen Appetit auf Eroberung. Dass der Bär nur auf einer Seite aufgerichtet war, bedeutet, dass die Perser über die Meder dominierten. Die drei Rippen sind die anderen Reiche, welche das neue Reich erobern sollten:

1. Das Babylonische Reich
2. Das Ägyptische Reich
3. Das indogermanische Reich der Lyder

Durch die Eroberung der Lyder dehnte sich das Persische Reich bis nach Kleinasien – also in die moderne Türkei – aus, ein Gebiet, welches sich noch keines der vorherigen Reiche hatte unterwerfen können. Das Lydische Reich wurde von Krösus regiert, dem legendären König, bei dem alles zu Gold wurde, was er anpackte. Die Plünderung all dieser Reiche ist der Grund für den sagenhaften Reichtum des Persischen Reiches.

In der Bildsäule von Nebukadnezars Traum wurde dieses Reich durch das Silber repräsentiert aufgrund des geistlichen Wertes seines ersten Königs Kyros II. In Daniels Vision wird es durch einen gefräßigen Bären repräsentiert, weil es sehr schnell in ein bestialisches Verhalten herabsank, nachdem Kyros II. gestorben war. Dabei handelt es sich um dasselbe Reich, von dem im **Buch Esther** die Rede ist. Da gab es ja die Verschwörung, die Juden zu vernichten, was nur durch das souveräne Eingreifen Gottes abgewendet werden konnte.

Daniel Kapitel 7, Vers 6

„Als ich dann wieder hinblickte, sah ich ein anderes Tier, das einem Panther glich, aber vier Vogelflügel auf seinem Rücken hatte; auch vier Köpfe hatte das Tier, und ihm wurde Herrschermacht verliehen.“

Hier haben wir das Griechische Reich unter Alexander dem Großen und dessen Nachfolger. Der Panther symbolisiert die Schnelligkeit, mit der Alexander auf dieser Welt zuschlug. Die vier Flügel repräsentieren die vier Generäle, die seine Armee befehligten. Und die vier Köpfe stehen für die Aufteilung des Reiches unter diese vier Generäle nach Alexanders frühem Tod. Das war in der Bildsäule von Nebukadnezars Traum der kupferne Teil.

Mit den Eroberungen von Alexander weitete sich sein Reich auf ganz

Griechenland, auf große Teile des heutigen Balkans und auf viele Inseln im Mittelmeer aus.

Daniel Kapitel 7, Vers 7

„Darauf erschien mir in meinen Nachtgesichten plötzlich ein viertes Tier, schrecklich und furchtbar und außerordentlich stark; es hatte gewaltige Zähne von Eisen (und Klauen von Erz); es fraß und zermalmte und zertrat das, was übrig geblieben war, mit seinen Füßen; es sah ganz anders aus als alle die vorigen Tiere und hatte auch noch zehn Hörner.“

Das vierte Reich entspricht den Beinen und Füßen der Bildsäule in Nebukadnezars Traum. Doch hier werden uns noch mehr Informationen über die Evolution des Römischen Reiches geliefert. Daniels viertes Tier ist eine undefinierbare Kreatur, eine wie man sie in einem wirklich schrecklichen Alptraum zu sehen erwartet. Es ist außergewöhnlich stark, und Daniel stellt fest, dass es sich nicht mit schlichter Eroberung zufrieden gibt. Zu dem alten Römischen Reich gehörten:

- Ein Großteil von England
- Das kontinentale Europa
- Spanien
- Portugal
- Sämtliche Länder am Mittelmeer
- Nordafrika
- Sämtliche Inseln im Mittelmeer
- Asien bis nach Indien, Afghanistan und Pakistan

Die 10 Hörner sind mit den Zehen der Bildsäule in Nebukadnezars Traum in **Daniel Kapitel 2** identisch. Dabei handelt es sich um 10 Nationen, die aus dem Überrest des alten Römischen Reiches entspringen.

Daniel Kapitel 7, Vers 8

„Während ich nun genau auf die Hörner Acht gab, sah ich, wie ein anderes, kleines Horn zwischen ihnen hervorschoß, worauf drei von den ersten Hörnern vor ihm ausgerissen wurden; und jetzt sah ich, dass an diesem Horn Augen wie Menschengen saßen und ein Mund, der vermessene Reden führte.“

Das „kleine Horn“ ist der Antichrist. Der Apostel Johannes ist der einzige Schreiber der Heiligen Schrift, der ihn beim Namen nennt.

1.Johannes Kapitel 2, Vers 18

Ihr Kindlein, die letzte Stunde ist da, und wie ihr gehört habt, dass ein (oder: der) Widerchrist (vgl. 2.Thess 2,3-4) kommt, so sind jetzt schon

Widerchristen in großer Anzahl aufgetreten; daran erkennen wir, dass die letzte Stunde da ist.

Dem Antichristen werden in der Bibel viele Titel und Charaktereigenschaften zugeteilt. Die Tatsache, dass Daniel über ihn schreibt, dass „er Augen wie Menschengenossen hat“ ist ein Zeichen dafür, dass es sich entweder um ein übernatürliches Wesen handelt, das als Mensch in Erscheinung tritt oder um einen dämonisierten Menschen, der seine eigenen Worte und Taten nicht unter Kontrolle hat.

Der letzte Kommentar ist eine Art auszudrücken, dass er ein großartiger Redner ist. Zu Daniels Zeiten wurden Menschen, die sich gut ausdrücken konnten, in Rhetorik ausgebildet. Danach waren sie wahre Überredungskünstler, die von Anderen engagiert wurden, um für sie vor einem großen Publikum oder vor Gerichten zu sprechen. Das Bemerkenswerte bei diesen Männern war, dass sie nicht nach ihrer Wahrhaftigkeit im Hinblick darauf, was sie sagten, beurteilt wurden, doch nach dem, WIE gut sie es sagten und wie überzeugend sie dabei waren. Der Antichrist hat viele Masken und viele verschiedene Charakterzüge. Daniel zeigt dies auf, indem er sagt, dass der Antichrist von irgendwo innerhalb des alten Römischen Reiches herkommt. Und er warnt vor dessen Überzeugungskraft.

Von diesem machtvollen Redner wird uns gesagt, dass er durch Entwurzelung an die Macht kommt und die Stellung der 3 von den 10 Reichen einnimmt, welche durch die 10 Hörner repräsentiert werden. Die Tatsache, dass es sich bei dem Antichristen um einen großartigen Redner handelt, kann eine Anspielung auf die Vorstellung sein, dass er die Führungsrolle dieser 3 Staaten einnehmen wird. Dies schafft er eher durch seine Überredungskunst und durch seine Tricks als durch Eroberung. Das wird durch die Tatsache bestärkt, dass uns in einer anderen Bibelpassage gesagt wird, dass er einen zeitweiligen, aber falschen Frieden auf der Erde herbeiführt, bevor sich sein böses Wesen voll und ganz offenbart.

Jetzt kommen wir zu einem Teil des Buches, wo wir parallele Ereignisse haben. Das öffentliche Erscheinen des Antichristen auf der Erde passiert, während Gott gleichzeitig damit beginnt, im Himmel Vorbereitungen für das Gericht der Erde zu treffen. Dies wird offensichtlicher und ausführlicher erklärt im **Buch der Offenbarung**. Dazu kommen wir aber erst später. Für jetzt ist es wichtig zu verstehen, dass die Ereignisse in **Dan 7:8-10** gleichzeitig geschehen.

Daniel Kapitel 7, Vers 9

„Ich schaute zu, bis Stühle (oder: Throne, Thronessel) hingestellt wurden und ein ehrwürdiger Greis Platz nahm. Sein Gewand war weiß

wie Schnee und Sein Haupthaar wie reine Wolle; Sein Thron bestand aus Feuerflammen und hatte Räder von loderndem Feuer.“

Die Szene wechselt jetzt in den Himmel. Das ist ein Teil, der gleichzeitig mit den Ereignissen passiert, die auf der Erde stattfinden und zwar während der Zeit, in welcher „das kleine Horn“ hervorkommt.

Der „ehrwürdige Greis“ ist der himmlische Vater. Das ist die einzige Stelle in der Bibel, wo diese Umschreibung verwendet wird. Sie betont Sein ewiges Wesen, während das strahlend weiße Gewand Seine Heiligkeit und Reinheit betont. „Sein Haupthaar wie reine Wolle“ ist ein Bild für Seine Weisheit. Der feurige Thron steht für die Tatsache, dass Er dabei ist zu richten. Und die lodernden Räder zeigen Seine Fähigkeit auf, sich überall dorthin bewegen zu können, wo Gericht stattfindet. Die aufgestellten Throne sind leer, was bedeutet, dass die Alleinherrschaft der Menschen über die Erde zu Ende gegangen ist und Gott nun das Ruder übernimmt.

Daniel Kapitel 7, Vers 10

„Ein Feuerstrom ergoss sich und ging von ihm aus; tausend mal Tausende dienten Ihm, und zehntausend mal Zehntausende standen vor Ihm. Der Gerichtshof setzte sich, und (die) Bücher wurden aufgeschlagen.“

Der Feuerstrom ist das Gericht, das von Gott verhängt wird. „Ein tausend mal Tausende“ zeigt auf, dass Millionen Engel Gottes Diener sind, die Seinen Willen ausführen. Wenn wir später zum **Buch der Offenbarung** kommen, werden wir entdecken, dass diese Engel größtenteils in die Gerichte involviert sind, welche in der 7-jährigen Trübsalzeit über die Erde kommen, wenn sich Gottes Zorn über diese Welt und über die Diener des Antichristen ergießt. „Tausend mal Zehntausend“ ist eine Metapher, die eine unzählbare Menge von all jenen aufzeigt, die vor Gott stehen und darauf warten, gerichtet zu werden. Die Bücher sind Gottes Aufzeichnungen über jeden einzelnen Gedanken, jedes Wort und jede Tat von jeder Person, die jemals auf der Erde gelebt hat.

2.Mose Kapitel 32, Vers 33

Der HERR aber antwortete dem Mose: »Wer gegen Mich gesündigt hat, nur den werde ICH aus Meinem Buche ausstreichen.“

Moses war der Erste, der erwähnte, dass Gott Bücher führt. Wenn wir in der Bibel weiter voranschreiten, werden wir die verschiedenen Bücher, die Gott führt, identifizieren. An anderer Stelle wird uns gesagt, dass Gott sogar unsere Tränen in einem Buch aufzeichnet.

Psalmen Kapitel 56, Vers 9

Meines Elends Tage hast Du gezählt, meine Tränen in Deinem Krüglein (oder: Schlauche) gesammelt; ja gewiss, sie stehen in Deinem Buche verzeichnet.

Und über was führt Gott sonst noch alles Buch?

Psalmen Kapitel 139, Vers 16

Deine Augen sahen mich schon als formlosen Keim, und in Deinem Buch standen eingeschrieben alle Tage, die vorbedacht waren, als noch keiner von ihnen da war.

Maleachi Kapitel 3, Vers 16

Als sich dann aber auch die Gottesfürchtigen miteinander besprachen, merkte der HERR auf und hörte ihnen zu; und es wurde ein Gedenkbuch vor Ihm geschrieben für die, welche den HERRN fürchten und vor Seinem Namen Hochachtung haben.

Philipper Kapitel 4, Vers 3

Ja, ich bitte auch dich, mein Syzygus (d.h. Joch- oder Arbeitsgenosse): nimm dich als echter Genosse ihrer (meiner Brüder) an! Sie haben mir ja im Kampf für die Heilsbotschaft Beistand geleistet im Verein mit Klemens und meinen übrigen Mitarbeitern, deren Namen im Buche des Lebens verzeichnet stehen.

Offenbarung Kapitel 5, Vers 1

Und ich sah auf (oder: in) der rechten Hand des auf dem Throne Sitzenden ein Buch, das inwendig beschrieben und auf der Rückseite mit sieben Siegeln versiegelt war.

Die Siegel des letzten Buches darf nur Jesus Christus, das Lamm Gottes, allein öffnen.

Daniel Kapitel 7, Vers 11

„Ich schaute unverwandt hin wegen des Lärms der vermessenen Reden, die das Horn führte; ich schaute zu, bis das Tier getötet und sein Leib vernichtet (= verstümmelt) und zum Verbrennen dem Feuer übergeben wurde.“

Hier wird auch wieder erwähnt, dass der Antichrist ein großer Redekünstler ist, und wir erfahren seinen Namen: Das Tier. Dieser Name ist wirklich charakteristisch für das Verhalten dieser Kreatur, wenn er sich erst einmal offenbart. Schließlich erfahren wir, dass das Tier gerichtet und sein Leib vernichtet wird. Doch beachte, dass „zum Verbrennen dem Feuer übergeben“ bedeutet, dass sein Geist in die Hölle fährt und nicht, dass sein Körper eingäschert wird.

Daniel Kapitel 7, Vers 12

„Auch den übrigen Tieren wurde dann ihre Macht genommen und ihnen ihre Lebensdauer auf Jahr und Tag bestimmt.“

Nachdem er die Vision über das letzte Tier und dessen Schicksal offenbart hat, kommt er erneut auf die vorherigen Tiere zu sprechen, quasi als Nachgedanken. Er sagt, dass ihnen ihre Macht genommen wird, doch dass ihre Lebensdauer genau bestimmt ist. Das bezieht sich auf die Tatsache, dass jedes der vorherigen Reiche und einige ihrer Wesensmerkmale von den nachfolgenden Reichen aufgenommen wurden.

Um das zu verstehen, brauchen wir nur über die Gegenwart nachzudenken. Die Verwendung von Gewürzen, Seide und Parfüm, die ursprünglich auf den Orient zurückgeht (genauer auf das Persische Reich) existiert heute noch. Universitätsstudenten, die Philosophie studieren, fangen bei den großen griechischen Philosophen an. Diejenigen, die Theaterwissenschaft studieren, beginnen mit den griechischen Komödien und Tragödien. Und diejenigen, die sich für ein Kunststudium entscheiden, werden viel Zeit mit den griechischen Skulpturen verbringen. Selbst diejenigen, die Architektur studieren, werden sich mit den griechischen Säulen auseinandersetzen. Und natürlich sind die Kulte und die Astrologie von Babylon heute immer noch bei uns. Der strukturelle Bogen und der Gebrauch von Beton – beides stammt ursprünglich von den Römern – und unsere Gesetzssysteme stammen ebenfalls von ihnen.

Daniel Kapitel 7, Vers 13

Während ich noch in das Anschauen der Nachtgesichte versunken war, sah ich, wie mit den Wolken des Himmels Einer kam, Der wie eines Menschen Sohn (= wie ein gewöhnlicher Mensch) aussah; Dieser gelangte zu dem ehrwürdigen Greise und wurde vor Ihn geführt.“

Bei dieser Vision geht es um die Auferstehung und Verherrlichung des HERRN Jesus Christus und um Sein Erscheinen vor dem Vater im Himmel. Das ist das erste und einzige Mal im Alten Testament, dass Jesus mit dem Titel „Menschensohn“ bezeichnet wird. Doch die Bedeutung dieses Titels darf nicht unterschätzt werden. Jesus Christus gebraucht ihn mehr als 30 Mal allein im **Matthäus-Evangelium**, wenn Er über sich selbst spricht. ER wendete ihn auch für sich selbst an, als Er vor dem Sanhedrin und dem Hohepriester stand. In der **Apostelgeschichte** war es dieser Titel, den Stephan aussprach, als er in den offenen Himmel schaute und Jesus Christus sah, während er als erster Märtyrer der neu gegründeten Gemeinde zu Tode gesteinigt wurde.

Daniel Kapitel 7, Vers 14

„IHM wurde dann Macht, Ehre und Herrschaft verliehen, so dass alle Völker, Volksstämme und Zungen Ihm untertan waren. SEINE Macht sollte von ewiger Dauer und unvergänglich sein und Sein Königreich (oder: Seine Herrschaft) ein solches, das niemals vernichtet werden kann.“

Hier überträgt der himmlische Vater die Autorität auf den HERRN Jesus Christus, um die irdischen Reiche niederzuschlagen und Seine Herrschaft auf der Erde zu etablieren. Jeder Mensch muss sich Seiner Herrschaft unterwerfen. Darüber hinaus wird uns gesagt, dass es sich dabei um eine EWIGE Regentschaft handelt und dass Sein Reich NIEMALS vernichtet wird.

Die Deutung des Gesichtes von den vier Tieren

Daniel Kapitel 7, Vers 15

»Da ich, Daniel, mich infolgedessen in meinem Inneren beunruhigt fühlte und die Gesichte, die ich geschaut hatte, mir Angst verursachten, ...«

Daniel bringt hier seine Trauer über das, was er über die Zukunft der Menschheit gesehen hat, zum Ausdruck. Er ist darüber sehr beunruhigt. Der Apostel Johannes schreibt, dass er genauso reagiert hat in:

Offenbarung Kapitel 5, Vers 4

„Da weinte ich laut, weil niemand würdig erfunden wurde, das Buch zu öffnen und hineinzusehen.“

Daniel Kapitel 7, Vers 16

„ ... näherte ich mich einem der Dastehenden (= Diener) und bat ihn um sichere Auskunft über dies alles. Da antwortete er mir, indem er mir Aufschluss über die Vorgänge gab.“

Hier erwähnt Daniel zum ersten Mal, dass er jemanden sieht. Um wen es sich dabei handelt, wird in diesem Kapitel nicht verraten. Doch offensichtlich handelt es sich dabei um eine himmlische Persönlichkeit oder um einen von Gott gesandten Boten, da er dazu in der Lage ist, Daniels Fragen zu beantworten.

Daniel Kapitel 7, Verse 17-18

17»Jene gewaltigen Tiere, vier an der Zahl, bedeuten vier Könige, die auf der Erde erstehen werden. 18Aber die Heiligen des Höchsten werden die Herrschaft erhalten und werden die Herrschaft innehaben bis in Ewigkeit, ja bis in eine Ewigkeit von Ewigkeiten.«

Wir wissen bereits über diese vier Reiche oder Könige Bescheid. Aber hier

wird zum ersten Mal in der Bibel erwähnt, dass Jesus Christus die Herrschaft über Sein Reich mit Menschen teilen wird.

Daniel Kapitel 7, Verse 19-22

19“Hierauf wünschte ich Sicheres über das vierte Tier zu erfahren, das sich von allen anderen unterschied und besonders furchtbar war, dessen Zähne von Eisen und dessen Klauen von Erz waren, das da fraß und zermalmte und, was übrig geblieben war, mit seinen Füßen zertrat; **20**auch über die zehn Hörner auf seinem Kopfe (wünschte ich sichere Auskunft) und über das andere (kleine) Horn, das hervorgeschossen und vor dem drei Hörner ausgefallen waren und das Augen hatte und einen Mund, der vermessene Reden führte, und das größer anzusehen war als die übrigen. **21**Ich hatte auch gesehen, wie jenes Horn Krieg mit den Heiligen führte und sie überwältigte (oder: vergewaltigte), **22**bis der ehrwürdige Greis kam und den Heiligen des Höchsten Recht geschafft wurde und die Zeit eintrat, wo die Heiligen die Herrschaft in dauernden Besitz nahmen.“

Jetzt erfahren wir den Grund für Daniels Kummer, den er in **Vers 15** zum Ausdruck gebracht hat. Er möchte die Wahrheit über das vierte Tier erfahren, das sich so sehr von den anderen unterscheidet und noch bösartiger ist als die vorherigen.

Daniel Kapitel 7, Verse 23-24

23“Er gab mir also folgende Auskunft: 'Das vierte Tier (bedeutet) ein viertes Reich, das auf Erden sein wird, verschieden von allen anderen Reichen; es wird die ganze Erde verschlingen und sie zertreten und zermalmen. **24**Die zehn Hörner aber (bedeuten), dass aus eben diesem Reiche zehn Könige erstehen werden; und nach ihnen wird noch ein anderer auftreten, der von den früheren verschieden ist und drei Könige stürzen wird.'“

Wir wissen, dass es sich bei dem vierten Tier um das Römische Reich handelt. Doch hier sind wir bei einer Prophezeiung angelangt, die sich noch nicht erfüllt hat. Die Ausdehnung des Römischen Reiches in den frühen Jahrhunderten der Gemeinde überstieg jedes andere Reich; doch es verschlang niemals die ganze Erde. Dies erfüllt sich erst durch den Antichristen, der für eine kurze Zeit während der Großen Trübsal zu einem weltweiten Diktator wird.

Edward_Gibbon war ein großer britischer Historiker, der im 18. Jahrhundert lebte. Im Jahr 1788 veröffentlichte er sein erstes Werk mit dem Titel „Verfall und Untergang des römischen Imperiums bis zum Ende des Reiches im Westen“. Darin schrieb er Folgendes:

„Das Reich der Römer erstreckte sich über die ganze Welt. Und als das Reich in die Hände einer einzigen Person fiel, wurde die Welt zu einem sicheren, trostlosen Gefängnis für die Feinde des Reiches. Sich zu widersetzen, war fatal, und es gab keine Möglichkeit der Flucht.“

Das ist eine vorausschauende Beschreibung von dem, was demjenigen blüht, der sich der Herrschaft des Antichristen widersetzt.

Daniel Kapitel 7, Vers 25

„Er wird vermessene Reden gegen den Höchsten führen und die Heiligen des Höchsten misshandeln und darauf ausgehen, die Festzeiten und das Gesetz (Gottes) zu ändern; und sie werden seiner Gewalt preisgegeben sein ein Jahr und zwei Jahre und ein halbes Jahr.“

Die himmlische Persönlichkeit offenbart noch mehr über den zukünftigen Antichristen. Er wird seine großartige Kommunikationsfähigkeit dazu gebrauchen, um gegen Gott zu reden. Wenn uns gesagt wird, dass er mit dem Gedanken spielt, Festzeiten und Gesetze zu ändern, dann bedeutet dies, dass er den Versuch unternimmt, die göttliche Ordnung aller Dinge auf der Erde umzustoßen. Und am Ende wird uns gesagt, dass ihm das sogar 3 ½ Jahre gestattet wird.

Daniel Kapitel 7, Verse 26-27

26“Dann aber wird der Gerichtshof Sitzung halten, und man wird ihm die Herrschaft entreißen, um sie endgültig zu vernichten und zu beseitigen. 27Aldann wird das Königtum und die Herrschaft und die Macht über die Reiche unter dem ganzen Himmel dem Volke der Heiligen des Höchsten verliehen werden: SEIN Reich wird von ewiger Dauer sein, und alle anderen Mächte werden Ihm dienen und untertan sein.“

Gott wird das letzte Wort und am Ende das Sagen haben. Jesus Christus wird obsiegen, und Seine Heiligen werden das Königreich gemeinsam mit Ihm empfangen. Es wird keinen Ungehorsam mehr gegenüber Jesus Christus geben.

Daniel Kapitel 7, Vers 28

„Damit ist der Bericht zu Ende. Mich, Daniel, beunruhigten meine Gedanken sehr, so dass meine Gesichtsfarbe sich an mir veränderte; aber das Erlebnis habe ich in meiner Erinnerung festgehalten.“

Daniel sagt uns hier am Ende, wie seine Gedanken über diese Vision ihn beunruhigt haben und zwar so sehr, dass sich seine Gesichtsfarbe

veränderte. Aber er bewahrte seine Gedanken und die Offenbarung darüber, die ihm über diese Vision gegeben worden war.

Wenn Du eine zusätzliche Perspektive über **Daniel Kapitel 7** haben möchtest, dann lies **Offenbarung Kapitel 13**; denn dies entspricht genau dem, was Daniel damals gesehen hat.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#).